

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VII/64/12.

Erschienen am 21. September 1960

1
3 L 8 III c

**Versteuerung und steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl
im Kalenderjahr 1959**

I n h a l t

Seite

Textbericht:

I. Vorbemerkungen	3
II. Versteuerung von Mineralöl	
A. Die versteuerten Mengen	
1. Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West)	4
2. Bundesgebiet einschließlich Berlin (West)	4
B. Die Steuersollbeträge	
1. Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West)	5
2. Bundesgebiet einschließlich Berlin (West).....	5
III. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl	
A. Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West)	5
B. Bundesgebiet einschließlich Berlin (West)	6
IV. Gesamtabsatz an steuerbarem Mineralöl	
A. Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West)	7
B. Bundesgebiet einschließlich Berlin (West)	7
V. Aufkommen an Mineralölsteuer	7

Tabellenanhang:

1. Versteuerung von Mineralöl im Kalenderjahr 1959 nach Ländern	
a) Versteuerte Mengen	9
b) Steuersollbeträge	10
2. Versteuerung von Mineralöl im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West) in den Kalenderjahren 1954 bis 1959	11
3. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) im Kalenderjahr 1959	
a) nach Verwendungszwecken	12
b) nach Ländern	13

I. Vorbemerkungen

Für die Versteuerung von Mineralöl war im Kalenderjahr 1959 das Mineralölsteuergesetz 1957 in der Fassung der Verordnung zur Anpassung von Verbrauchsteuergesetzen und von Durchführungsverordnungen zu Verbrauchsteuergesetzen an den Deutschen Zolltarif 1959 vom 2. Januar 1959 maßgebend (BGBl I 1957 S. 1 833 und 1959 S. 5). Diese steuerrechtliche Grundlage wurde im Kalenderjahr 1959 u.a. durch folgende Verordnungen und Erlasse ergänzt:

1. BdF-Erlaß über die Änderung der Mineralölsteuer-Durchführungsverordnung und der Mineralölzoll-Vergütungsordnung vom 1. Juli 1959 (BZBl 1959 S. 404). Hierdurch wird die Handhabung der Anteilsteuer bei der Einfuhr und der Steuervergütung bei der Ausfuhr von Waren geregelt, die einer anderen Tarifnummer zugewiesen sind.
2. BdF-Erlaß über die Mineralölsteuervergütung für Kraftstoffe nach § 17 des Truppenzollgesetzes vom 14. September 1959 (BZBl 1959 S. 515). Hier wird der Nachweis verlangt, daß der Tankstelle im Vorvierteljahr mindestens in derselben Menge Mineralöle zu den Steuersätzen zugeführt wurden, für die Vergütung der Mineralölsteuer verlangt wird.
3. BdF-Erlaß über die Anwendung der Sondersteuersätze bei der Einfuhr von Benzin und Gasöl vom 10. September 1959 (BZBl. 1959 S. 516). Die Entscheidungsbefugnis über die Anwendung der Sondersteuersätze wird den Zollämtern übertragen.
4. Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über Verbilligung von Gasöl für die Hochsee-, Küsten- und Binnenschiffahrt vom 16. November 1959 (BZBl. 1959 S. 592). Die Betriebsbeihilfe wird auch auf Schiffe auf der Donau ausgedehnt.
5. BdF-Erlaß über Verfahrenserleichterungen bei der Durchführung der Anmerkung 1 zu Nr. 27.10 des Zolltarifs und des § 8 Abs. 1 Nr. 5 MinöStG-zoll- und steuerbegünstigte Verwendung von Schweröl zum unmittelbaren Verheizen - vom 25. November 1959 (BZBl. 1959 S. 608). Durch den Erlaß wird die Geltungsdauer der Erlaubnisscheine für Schweröl zum unmittelbaren Verheizen verlängert.

Seit der wirtschaftlichen Eingliederung in das Bundesgebiet am 6. Juli 1959 ist das Saarland in die statistischen Nachweisungen einbezogen, soweit in dem Bericht nichts anderes angegeben ist. - Ein BdF-Erlaß vom 13. Oktober 1959 (BZBl. 1959 S. 538) über die Erweiterung der Anleitung Nr. 1 des Musters A der Mineralölsteuerstatistik stellt klar, daß auch die versteuerte Einfuhr und die nach Entnahme aus einem Zollvormerklager zur Versteuerung angemeldeten Mineralöle in die Nachweisung aufzunehmen sind.

II. Versteuerung von Mineralöl

A. Die versteuerten Mengen

1. Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West)

Im Kalenderjahr 1959 wurden mit 9,7 Mill.t 1,4 Mill.t Mineralöl oder 16,2 vH mehr versteuert als 1958. Die Versteuerung von Mineralöl hat damit 1959 in größerem Ausmaß zugenommen als im Vorjahr (+ 12,9 vH). Diese Zunahme beruht in der Hauptsache auf der verstärkten Motorisierung, die den Treibstoffverbrauch emporschnellen ließ. Das kommt besonders in der größeren Versteuerung von leichten Steinkohlenteerölen (+ 0,5 Mill.t), Gasölen (+ 0,4 Mill.t) und Leichtölen (+ 0,3 Mill.t) zum Ausdruck. Zurückgegangen ist nur die Versteuerung der wenig ins Gewicht fallenden "sonstigen Schweröle". Von der versteuerten Menge entfielen allein 38,0 vH auf die Gasöle (Dieselkraftstoffe), 36,7 vH auf die Leichtöle (Benzin) und 12,2 vH auf die leichten Steinkohlenteeröle (Benzol).

2. Bundesgebiet einschließlich Berlin (West)

Seit der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes wurden dort 52 245 t Mineralöl versteuert. Fast die Hälfte davon (47,8 vH) bestand aus Leichtöl, es folgte mit geringem Abstand das Gasöl (41,7 vH). Demgegenüber fielen die übrigen Mineralölarten nur wenig ins Gewicht. Bei Einbeziehung der im Saarland versteuerten Mengen erhöhen sich die Angaben für das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) auf 9,741 Mill.t, wovon insgesamt 87 vH auf Gasöle, Leichtöle und leichte Steinkohlenteeröle entfielen.

1) Versteuerung¹⁾ von Mineralöl
in den Kalenderjahren 1956 bis 1959

Art	Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)						Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	
	1956		1957		1958		1959	
	Menge	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegen Vorjahr	Menge	Zunahme gegen Vorjahr	Menge	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegen Vorjahr	1959 ²⁾	
							1 000 t	vH
Leichtöle	2 638,0	2 803,7	+ 6,3	3 245,9	15,8	3 552,1	+ 9,4	3 577,1
Mittelschwere Öle	104,2	230,4	+121,1	296,2	28,6	369,1	+ 24,6	369,3
Schweröle								
Gasöle	3 038,0	2 963,2	- 2,5	3 262,5	10,1	3 675,3	+ 12,7	3 697,1
Schmieröle und Reinigungs-extrakte	447,3	421,0	- 5,9	456,6	8,4	499,2	+ 9,3	501,1
Sonstige	6,8	6,5	- 4,9	6,7	3,6	6,5	- 3,1	6,6
Leichte Steinkohlenteeröle	489,5	612,6	+ 25,1	710,6	16,0	1 185,0	+ 66,5	1 186,3
Bitumen, Petrolkoks, Peche usw.	0,1	-	-	-	-	-	-	-
Paraffin, Vaseline, Wachse usw.	44,0	46,5	+ 5,8	50,4	8,2	53,9	+ 6,9	53,9
Flüssiggas	154,3	297,4	+ 92,8	306,7	3,1	349,3	+ 13,9	349,3
Zusammen	6 922,4	7 381,4	+ 6,6	8 335,6	12,9	9 688,4	+ 16,2	9 740,7

1) Die verbleibenden Mengen sind in der Mineralölart enthalten, bei der sie als Endprodukt zur Versteuerung gelangten.

2) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. - 3) Ab 1.11.1955 nicht mehr steuerbar.

B. Die Steuersollbeträge

1. Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West)

Auf Grund der versteuerten Menge ergibt sich ein Steuersoll an Mineralölsteuer von 2,1 Mrd. DM. Damit wurde das Steuersoll des Vorjahres um rund 294 Mill. DM überschritten.

An diesem Betrag sind die Leichtöle mit einem Anteil von 46,6 vH am stärksten beteiligt, weil bei ihrer Versteuerung der höchste Steuersatz anzuwenden ist. Es folgten die Gasöle mit einem Anteil von 28,1 vH ¹⁾, die leichten Steinkohlenteeröle (14,3 vH) sowie Schmieröle und Reinigungs-extrakte (6 vH). Bei allen übrigen Mineralölarten lag das Steuersoll im Einzelfall unter 100 Mill. DM. Sie fallen mit einem Anteil von insgesamt 5 vH des Sollbetrages nur wenig ins Gewicht.

2. Bundesgebiet einschließlich Berlin (West)

Im Saarland fiel Mineralölsteuer in Höhe von 12,2 Mill. DM an. An diesem Betrag waren die Leichtöle mit 56,4 vH beteiligt. Bei Einbeziehung der Angaben für das Saarland ergibt sich für das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) ein Steuersoll von 2 116,4 Mill. DM.

2. Mineralölsteuer - Sollbeträge
in den Kalenderjahren 1956 bis 1959

Art	Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)						Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	
	1956		1957		1958		1959	
	Steuersollbeträge		Zu-(+) bzw. Ab- nahme(-) gegen Vorjahr	Steuersoll- beträge	Zunahme gegen Vorjahr	Steuersoll- beträge	Zu-(+) bzw. Ab- nahme(-) gegen Vorjahr	Steuersoll- beträge
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	
Leichtöle	631,1	756,7	+ 9,5	879,1	16,2	980,3	+ 11,5	987,2
Mittelschwere Öle	14,5	32,0	+ 121,2	41,4	29,1	51,6	+ 24,7	51,6
Schweröle:								
Gasöle	501,4	480,1	- 4,3	532,3	10,9	590,5	+ 10,9	594,4
Schmieröle und Reinigungs- extrakte	114,6	106,3	- 7,2	115,6	8,8	126,2	+ 9,2	126,8
Sonstige	0,7	0,7	- 4,9	0,7	3,7	0,7	- 3,1	0,6
Leichte Steinkohlenteeröle	140,0	169,0	+ 20,7	193,9	14,7	300,1	+ 54,8	301,0
Paraffin, Vaseline, Wachs usw.	4,0	4,3	+ 6,4	4,6	8,5	5,0	+ 8,4	5,0
Flüssiggas	22,7	41,0	+ 80,7	42,8	4,3	49,8	+ 16,4	49,8
Zusammen	1 489,0	1 590,1	+ 6,8	1 810,4	13,9	2 104,2	+ 16,2	2 116,4

1) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland.

III. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl

A. Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West)

Auf Erlaubnisscheine wurden 1,4 Mill. t Mineralöl steuerbegünstigt bezogen. In diesen Angaben sind nicht die Mineralöle enthalten, die im Zollsicherungsverkehr steuerfrei als Flugbetriebsstoff oder als Bunkeröl abgegeben wurden, sowie die Schweröle zum unmittelbaren Verheizen. Die steuerbegünstigt verwendete

1) Von dem hierauf entfallenden Steuersoll sind noch die Steuervergütungen, insbesondere an die Landwirtschaft, abzusetzen.

Menge lag 1959 um 37,5 vH höher als 1958, wenn bei dem Vergleich die steuerbegünstigte Verwendung von Schweröl zum unmittelbaren Verheizen, die statistisch nicht mehr erfaßt wird, außer Betracht bleibt. Die Zunahme schwankt bei den einzelnen Mineralölartern zwischen 48 vH bei den Leichtölen und mittelschweren Ölen und 17,2 vH bei den Schwerölen. Sie lag außerdem bei Flüssiggas (40,6 vH) sowie Paraffin, Vaseline, Wachse usw. (42,0 vH) über dem Durchschnitt. An den steuerbegünstigt verwendeten Mineralölen waren die Leichtöle und mittelschweren Öle mit einem Anteil von 36,3 vH beteiligt. Es folgten nach der verwendeten Menge das Flüssiggas (30,3 vH) und die leichten Steinkohlenteeröle (27,8 vH). Die übrigen Sorten waren hinsichtlich der Menge von untergeordneter Bedeutung.

Die Zahl der Erlaubnisscheininhaber, die Mineralöl steuerbegünstigt verwendet haben, hielt sich mit 8 475 nahezu auf der Höhe des Vorjahres (- 2,7 vH). In diesen Angaben sind die Inhaber von Erlaubnisscheinen zur steuerbegünstigten Verwendung von Heizöl nicht enthalten. Von den genannten Erlaubnisscheininhabern haben 43 vH Mineralöl zum Reinigen beim Herstellen oder Bearbeiten von Waren, 25 vH zum Auflösen fester oder halbfester Stoffe beim Herstellen oder Bearbeiten von Waren und 16 vH zur Herstellung von Lacken und Firnissen bezogen.

B. Bundesgebiet einschließlich Berlin (West)

Die steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl war im Saarland mit 581 t so gering, daß sich bei Einbeziehung dieser Angaben zum Ergebnis für das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) - 1 391 940 t - an den Relationen nichts geändert hat.

Von der steuerbegünstigt verwendeten Menge wurde mit 765 441 t der größte Teil zur Umwandlung in andere Stoffe als Mineralöl benötigt. Dafür wurden vor allem Flüssiggas (38 vH), leichte und mittelschwere Öle (30,3 vH) und leichte Steinkohlenteeröle (28,7 vH) verwertet. Jeweils mehr als 100 000 t Mineralöl wurden noch zum Auflösen fester oder halbfester Stoffe beim Herstellen oder Bearbeiten von Waren und zur Herstellung von Lacken und Firnissen verbraucht. Außerdem wurden 150 460 t Mineralöl zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe benutzt. Weitere Einzelheiten können den Anhangtabellen 3 a und 3 b entnommen werden.

3. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl¹⁾

Art	Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)								Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
	1957		1958		Zunahme gegen Vorjahr	1959		Zunahme gegen Vorjahr	1959 ²⁾
	t	vH	t	vH		t	vH	t	
Leichtöle und mittelschwere Öle	248 583	31,5	341 407	33,8	37,3	505 353	36,3	48,0	505 739
Schweröle	48 466	6,1	64 572	6,4	33,2	75 706	5,5	17,2	75 706
Leichte Steinkohlenteeröle	265 303	33,6	304 604	30,1	14,8	387 219	27,8	27,1	387 336
Paraffin, Vaseline, Wachse usw.	733	0,1	1 105	0,1	50,8	1 570	0,1	42,0	1 570
Flüssiggas	276 894	28,7	299 893	29,6	32,2	421 511	30,3	40,6	421 589
Zusammen	789 979	100	1 011 581	100	28,1	1 391 359	100	37,5	1 391 940

1) Ohne Verwendung von Mineralöl zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe, ohne Schweröle zum unmittelbaren Verheizen sowie auch die im Zollsicherungsverkehr als Flugbetriebsstoffe oder Bunkeröle abgegebenen Mengen. - 2) Ab 6. Juli 1959 einschließlich 1959.

IV. Gesamtabsatz an steuerbarem Mineralöl

A. Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West)

Der erfaßte Gesamtabsatz an versteuertem und steuerbegünstigtem Mineralöl belief sich im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West) auf 11,1 Mill.t. In diesen Angaben ist das Schweröl zum unmittelbaren Verheizen und das zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe steuerbegünstigt verwendete Mineralöl nicht enthalten, die den Vergleich stören würden. Die genannte Menge lag um 1,7 Mill.t oder 18,5 vH höher als 1958. Besonders stark war die Absatzsteigerung bei den leichten Steinkohlenteerölen (+ 54,7 vH) und Flüssiggas (+ 27,1 vH).

B. Bundesgebiet einschließlich Berlin (West)

Bezieht man die in der Statistik erfaßten zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe verwendeten Mineralöle in die Berechnung ein, dann wurden 1959 11,3 Mill.t Mineralöl abgesetzt. Hiervon waren 86,3 vH versteuert. Fast die gleichen Anteile an der abgesetzten Menge entfielen auf die Leichtöle und mittelschweren Öle (39,5 vH) sowie die Schweröle (39,3 vH). Erst in größerem Abstand folgten die leichten Steinkohlenteeröle (13,9 vH). Flüssiggas sowie Paraffin, Vaseline und Wachse usw. fielen nur wenig ins Gewicht.

4. Absatz von steuerbarem Mineralöl im Bundesgebiet ¹⁾ einschl. Berlin (West)
im Kalenderjahr 1959

Art	Versteuert	Unversteuert ²⁾	Absatz insgesamt ²⁾	Anteil der
				versteuerten Menge
	1 000 t.			vH
Leichtöle und mittelschwere Öle	3 946,4	506,3	4 452,7	88,6
Schweröle	4 204,8	223,7	4 428,5	94,9
Leichte Steinkohlenteeröle	1 186,3	387,4	1 573,7	75,4
Paraffin, Vaseline, Wachse usw.	53,9	1,6	55,5	97,2
Flüssiggas	349,3	423,4	772,7	45,2
Zusammen:	9 740,7	1 542,4	11 283,1	86,3

1) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. - 2) Ohne Schweröle zum unmittelbaren Verheizen sowie ohne die im Zollsicherungsverkehr als Flugbetriebsstoff oder Bunkeröl abgegebenen Mengen.

V. Aufkommen an Mineralölsteuer

An Mineralölsteuer sind im Kalenderjahr 1959 im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West) 2,1 Mrd. DM aufgekomen, das sind 28,9 vH mehr als im Vorjahr. Das Ergebnis liegt jedoch um 100 Mill. DM zu hoch, da ein Teil der auf Dezember 1958 entfallenden Mineralölsteuer infolge der nur ausnahmsweise größeren Zahl der Feiertage am Jahresende erst im Januar 1959 bei der Bundeshauptkasse eingegangen ist. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache lagen die kassenmäßigen Steuereinnahmen um rund 15,9 vH höher als 1958. Mit dem genann-

ten Betrag erhöht sich der Anteil der Mineralölsteuer an den gesamten Verbrauchsteuern von 23,7 vH im Jahre 1958 auf 27,0 vH im Berichtszeitraum 1959.

5. Kassenzüßige Einnahmen aus der Mineralölsteuer im Bundesgebiet
 (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

Kalenderjahr	Verbrauchsteuern des Bundes und der Länder		Anteil der Mineralöl- steuer an den Verbrauchsteuern insgesamt
	insgesamt	darunter Mineralölsteuer	
	Mill. DM		vH
1951	4 736,2	462,5	9,8
1952	4 885,4	589,9	12,1
1953	5 018,9	733,8	14,6
1954	4 876,4	780,9	16,0
1955	5 618,3	1 135,9 ¹⁾	20,2
1956	6 149,9	1 415,2	23,0
1957	6 674,4	1 641,7	24,6
1958	7 036,7	1 664,6	23,7
1959	7 932,6	2 145,0	27,0

1) Die erhöhten Steuereinnahmen sind in der Hauptsache Auswirkungen des Verkehrsfinanzgesetzes 1955 vom 6. April 1955.

1. Versteuerung¹⁾ von Mineralöl im Kalenderjahr 1959

nach Ländern

a) Versteuerte Mengen

in t

Zeit Land	Leichtöle	Mittel- schwere Öle	Schweröle			Leichte Stein- kohlen- teeröle	Paraffin, Vaseline, Wachse usw.	Flüssig- gas	Zusammen
			Gasöle	Schmieröle und Reinigungs- extrakte	Sonstige				
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)									
Kalenderjahr 1958	3 245 876	296 204	3 262 489	456 590	6 715 ²⁾	710 657	50 421 ²⁾	306 684	8 335 636
" 1959	3 552 137	369 136	3 675 336	499 217	6 509	1 182 970	53 880	349 249	9 688 434
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)									
Kalenderjahr 1959	3 577 098	369 293	3 697 141	501 103	6 554	1 186 318	53 923	349 249	9 740 679
davon:									
Schleswig-Holstein	105 783	18 299	115 119	35 908	137	20 599	1 607	2 862	300 314
Hamburg	396 371	43 485	580 422	166 963	116	206 708	28 169	7 773	1 430 007
Niedersachsen	203 936	197 428	356 828	103 501	1 518	57 841	6 021	255 982	1 183 055
Bremen	93 144	2 334	124 776	22 420	621	152 615	527	3 484	399 921
Nordrhein-Westfalen	1 426 992	68 477	1 194 847	63 318	3 336	541 526	8 764	42 996	3 370 256
Hessen	242 821	2 465	205 921	10 601	336	54 046	4 948	11 114	532 252
Rheinland-Pfalz	186 327	6 553	163 421	25 011	51	40 633	165	5 718	429 879
Baden-Württemberg	508 177	11 463	477 207	29 826	97	62 573	2 328	6 573	1 098 244
Bayern	287 906	5 577	383 735	14 753	72	23 752	1 158	12 710	729 663
Saarland ³⁾	24 962	156	21 805	1 886	45	3 348	43	-	52 245
Berlin (West)	98 679	13 056	73 060	6 916	225	22 677	193	37	214 843

1) Die vermischten Mengen sind in der Mineralölart enthalten, bei der sie als Endprodukt zur Versteuerung gelangten. - 2) Berichtigt. - 3) Ab 6. Juli 1959.

noch 1.: Versteuerung von Mineralöl im Kalenderjahr 1959
nach Ländern

b) Steuersollbeträge
in 1 000 DM

Zeit Land	Leichtöls	Mittel- schwere Öle	Schweröle			Leichte Stein- kohlen- teeröle	Paraffin, Vaseline, Wachse usw.	Flüssig- gas	Zusammen
			Gasöle	Schmieröle und Reinigungs- extrakte	Sonstige				
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)									
Kalenderjahr 1958	879 085	41 354	532 316	115 653	671 ¹⁾	193 896	4 632 ¹⁾	42 770	1 810 377
" 1959	980 332	51 573	590 454	126 235	651	300 146	5 021	49 775	2 104 187
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)									
Kalenderjahr 1959	987 224	51 595	594 390	126 759	655	300 975	5 024	49 775	2 116 397
davon:									
Schleswig-Holstein	31 542	2 562	20 778	10 019	14	5 098	156	483	70 652
Hamburg	122 356	6 088	104 316	42 177	11	51 160	2 795	1 236	330 139
Niedersachsen	77 044	27 640	63 729	26 772	152	14 315	597	35 745	245 994
Bremen	27 477	327	22 522	5 613	62	37 772	52	518	94 343
Nordrhein-Westfalen	369 720	9 481	175 193	21 145	334	141 180	552	6 658	724 263
Hessen	67 899	345	32 831	2 035	34	13 451	489	1 263	118 357
Rheinland-Pfalz	49 761	917	25 973	6 760	5	10 101	17	927	94 461
Baden-Württemberg	139 244	1 605	77 691	7 113	10	15 562	227	1 012	242 464
Bayern	68 479	780	54 586	3 359	7	5 894	116	1 927	135 148
Saarland ²⁾	6 892	22	3 936	524	4	829	4	-	12 211
Berlin (West)	26 820	1 828	12 835	1 242	22	5 613	19	6	48 385

1) Berichtigt. - 2) Ab 6. Juli 1959.

2. Versteuerung von Mineralöl im Bundesgebiet (ohne Saarland) ³⁾ einschl. Berlin (West)
in den Kalenderjahren 1954 bis 1959

Zeit	Versteuerte Mengen		Steuersollbeträge		
	Mineralöle aus Her- stellungsbetrieben und Steuerlagern sowie eingeführte Mengen	Mineralöle, die zu Mischungszwecken in Steuerlager ver- bracht wurden 1)	Steuer für Mineralöle aus Herstellungsbetrieben und Steuerlagern sowie für ein- geführte Mengen	Steuer für Mineralöle, die zu Mischungszwecken in Steuerlager verbraucht wurden 2)	Steuersollbeträge insgesamt
	t		1 000 DM		
Kalenderjahr 1954	5 839 907	376 264	771 082	36 205	807 287
1955	6 871 915	427 842	1 143 948	51 237	1 195 185
1956	6 922 425	511 176	1 433 506	55 499	1 489 005
1957	7 381 402	743 968	1 504 633	85 504	1 590 137
1958	8 335 636	772 686	1 717 695	92 682	1 810 377
1959 ³⁾	9 740 679	500 542	2 067 021	49 376	2 116 397
1959 Januar	611 077	42 477	123 863	5 224	129 087
Februar	637 329	16 720	130 628	1 595	132 223
März	745 733	29 456	157 425	2 279	159 704
April	871 711	19 499	184 580	1 537	186 217
Mai	779 616	50 798	170 733	2 733	173 466
Juni	829 743	40 530	177 369	3 666	181 035
Juli ³⁾	947 334	50 487	205 060	5 068	210 128
August	869 110	44 025	186 841	4 028	190 869
September	931 850	45 500	198 618	4 837	203 455
Oktober	925 307	66 245	196 072	7 341	203 413
November	790 419	36 347	166 586	4 344	170 930
Dezember	801 250	58 458	169 146	6 724	175 870
1960 Januar	680 439	52 391	146 026	6 545	152 571
Februar	702 942	32 831	148 814	3 881	152 695
März	1 039 840	59 258	212 581	8 465	221 046
April	786 772	51 105	197 570	6 012	203 582
Mai ⁴⁾	1 405 145	53 222	231 354	3 100	236 454
Juni	1 560 686	60 734	242 449	5 984	248 433

1) Angaben für die gleichen Mengen erscheinen auch in Spalte 2, wenn das Gemisch aus dem Lager entfernt wird. - 2) Spitzenversteuerung beim Mischen im Steuer-
lager. - 3) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. - 4) Ab 1. Mai 1960 einschl. Schweröle zum unmittelbaren Verheizen.

3. Steuerbegünstigte Verwendung ¹⁾ von Mineralöl im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) ²⁾
im Kalenderjahr 1959

a) nach Verwendungszwecken

Mineralöl ist steuerbegünstigt verwendet worden	Erlaubnis- scheinhaber, die Mineralöl steuerbegün- stigt verwendet haben	Leichtöle und mittelschwere Öle	Schwer- öle	Leichte Steinkohlen- teer- öle	Paraffin, Vaseline, Wachse usw.	Flüssig- gas	Zusammen
	Anzahl	t					
1. Zur chemischen Umwandlung in andere Stoffe als Mineralöle							
a) nach § 8 Abs. 1 Ziff. 4 MinStG	30	190 998	9 142	755	419	196 841	398 155
b) nach § 19 Abs. 1 MinStDV	78	40 816	11 751	219 303	1 151	94 265	367 286
2. Zum Abscheiden, Ausfällen, Ausziehen und Umkristallisieren beim Herstellen von Waren	211	17 340	-	75 597	-	1 394	94 331
3. Zum Reinigen beim Herstellen oder Bearbeiten von Waren	3 656	16 464	-	2 972	-	-	19 436
4. Zum Auflösen fester oder halbfester Stoffe beim Herstellen oder Bearbeiten von Waren	2 102	92 209	-	25 404	-	-	117 613
5. Zur Herstellung von Lacken und Firnissen	1 347	55 801	-	53 080	-	-	108 881
6. Zur Herstellung von Tiefdruckfarben und von Verdünnungsmitteln (Verdünnungsfirnissen) für Tiefdruckfarben	38	2 025	-	4 898	-	-	6 923
7. Zum Verdünnen von Tiefdruckfarben in Tiefdruck- und anderen graphischen Anstalten	77	2 666	-	5 323	-	-	7 989
8. Als Brennstoff für Lampen zur Erhitzung und Erweichung von Glasmasse bei der Herstellung von Glassteinen und Glasperlen	29	16	-	-	-	-	16
9. Zur Herstellung von Bronzepaste	9	436	-	-	-	-	436
10. Zur Herstellung von Ruß	-	-	-	-	-	-	-
11. Zur Herstellung von leitungsgebundenem Leucht- oder Ferngas	100	-	47 488	-	-	39 646	87 134
12. Zum Vermischen mit mindestens der gleichen Gewichtsmenge von Waren der Nr. 27.07 - D und E des Zolltarifs							
13. Zur Herstellung von Verbesserern für Schmieröle oder Schmiermittel, sogenannter Additiven, in chemischen Fabriken zur Abgabe an Mineralöl-herstellungsbetriebe oder -steuerlager	8	-	3 848	-	-	-	3 848
14. Als Brennstoff zur Gewinnung von Licht und Wärme	391	-	-	-	-	89 443	89 443
15. Zu sonstigen Zwecken	454	86 968	3 477	4	-	0	90 449
Zusammen	8 530	505 739	75 706	387 336	1 570	421 589	1 391 940

1) Ohne Verwendung von Mineralöl zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe, ohne Schweröle zum unmittelbaren Verheizen sowie ohne die im Zollsicherungsverkehr als Flugbetriebsstoffe oder Bunkeröle abgegebenen Mengen. - 2) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland.

noch 3.1 Steuerbegünstigte Verwendung ¹⁾ von Mineralöl im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) ²⁾
 im Kalenderjahr 1959
 b) nach Ländern

Zeit Land	Erlaubnis- scheinhaber, die Mineralöl steuerbegün- stigt verwendet haben	Leichtöle und mittel- schwere Öle	Schwer- öle	Leichte Stein- kohlen- teeröle	Paraffin, Vaseline, Wachse usw.	Flüssig- gas	Zusammen
	Anzahl	t					
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)							
Kalenderjahr 1959	8 530	505 739	75 706	387 336	1 570	421 589	1 391 940
davon:							
Schleswig-Holstein	168	4 641	3 009	1 364	-	7 292	16 306
Hamburg	286	26 268	2 251	8 558	-	2 690	39 767
Niedersachsen	542	13 321	4 172	4 957	-	11 058	33 508
Bremen	79	1 457	1	587	-	1 961	4 006
Nordrhein-Westfalen	2 940	134 998	54 161	237 548	536	278 504	705 747
Hessen	565	129 281	4 010	29 327	718	24 240	187 576
Rheinland-Pfalz	337	118 550	1 752	71 635	100	41 492	233 529
Baden-Württemberg	2 278	35 880	3 970	23 407	-	19 207	82 464
Bayern ²⁾	1 054	36 431	2 379	7 137	216	33 462	79 625
Saarland	55	386	-	117	-	78	581
Berlin (West)	226	4 526	1	2 699	-	1 605	8 831
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)							
Kalenderjahr 1958	8 711	341 407	64 572	304 604	1 105	299 893	1 011 581
" 1959	8 475	505 353	75 706	387 219	1 570	421 511	1 391 359
Außerdem zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe:							
Kalenderjahr 1959 ³⁾	.	522	148 008	32	0	1 898	150 460
dagegen:							
Kalenderjahr 1958	.	373	70 389	36	1	1 479	72 278

1) Ohne Verwendung von Mineralöl zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe, ohne Schweröle zum unmittelbaren Verheizen sowie ohne die im Zollschiffverkehr als Flugbetriebsstoffe oder Bunkeröle abgegebenen Mengen. - 2) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. - 3) Im Saarland wurden zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe Mineralöle nicht verwendet.